

Sozialausschuss

Protokoll Nr. SOA/02/2013

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 12.03.2013,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:05 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Petra Wilmer

Stadtverordnete

Frau Nina Holers

Herr Detlef Levenhagen

Frau Martina Strunk

Herr Michael Stukenberg

i. V. f. StV Wilde

beratendes Mitglied

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig

Frau Nadine Levenhagen

Sonstige, Gäste

Herr Finnern

Herr Hausmann

Frau Grit Hitzeroth

Frau Schirrmacher

Frau Anette Schmitt

Frau Skomrock

Frau Wolf

Vorstand DRK-Kreisverband Stormarn e. V.

Vorsitzender gemeinsamer Kita-Ausschuss und Elternvertreter Hort Am Hagen

Leitung Hort Am Hagen

Rektorin der Schule Am Aalfang

Geschäftsführung AWO Soziale Dienste gGmbH

Verein Tagesmütter und -väter e. V.

Schulelternbeirat Am Aalfang

Verwaltung

Frau Cornelia Beckmann

Frau Ulrike Brühl

FDL II.6

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Bela Randschau
Frau Karen Schmick
Herr Roland Wilde

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2013 vom 12.02.2013
5. Hörterweiterungen zum 01.08.2013 **2013/027**
6. Betrieb einer Krippe im Niebüllweg **2013/016**
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1 Tobias-Haus
 - 7.2 Jokids
 - 7.3 Kindertagesstättenförderung
8. Verschiedenes
 - 8.1 DRK Kleiderkammer
 - 8.2 Unterkunftskosten
 - 8.3 Aufkleber der rechten Szene

1. Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Wolf, Vorsitzende des Schulelternbeirates der Grundschule Am Aalfang, trägt Bedenken der Eltern gegen den geplanten Umbau der Schulbücherei in einen Essraum vor.

Sie legt eine entsprechend Stellungnahme vor, die dem Protokoll beigefügt wird (**Anlage 1**).

Die Horterweiterung Am Aalfang ist nicht auf der Tagesordnung und wird somit zur Kenntnis genommen.

Des Weiteren teilt die Verwaltung mit, dass bereits schriftliche Stellungnahmen der Schule und des Schulelternbeirates sowie der AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH vorliegen und ebenfalls dem Protokoll beigefügt werden (**Anlage 2**).

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

3. Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist genehmigt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2013 vom 12.02.2013

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

5. Hörterweiterungen zum 01.08.2013

Die Verwaltung bittet, die Vorlage wie folgt zu ändern:

Im Beschlussvorschlag ist zweimal Nummer 3 angegeben. Dieses ist in 3 und 4 zu ändern.

Im Sachverhalt unter Ziffer 4 muss der Betrag (wie im Beschlussvorschlag) 30.000 € statt 35.000 € heißen.

Die Verwaltung erläutert in kurzen Zügen die Vorlage.

Anschließend wird über die Beschlussvorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

6. Betrieb einer Krippe im Niebüllweg

In dieser Vorlage ist der Kreiszuschuss i. H. v. ca. 16.000 € nicht berücksichtigt worden.

Der Restbetrag beläuft sich somit auf 46.500 € statt 62.500 €.

Die Verwaltung bittet, dies zu entschuldigen. Die Vorlage ist entsprechend zu korrigieren.

Die Korrektur ist in der Beschlussvorlage im Kopfteil, in Punkt 2 des Beschlussvorschlages und im Sachverhalt Abs. 4 sowie in der beigefügten Finanzierungsvereinbarung vorzunehmen.

Des Weiteren wird mitgeteilt, dass die Vorlage aufgrund der Mehrausgaben in die Stadtverordnetenversammlung muss.

Frau Holers fragt nach dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen und ob genügend Parkplätze vorhanden sind.

Dieses wird im Rahmen des Nutzungsänderungsantrages geprüft.

Aus Sicht der Verwaltung sind ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden.

Der Ausschuss begrüßt das Vorhaben und bitte die Verwaltung, weiterhin nach Räumlichkeiten zu suchen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

7. Kenntnisnahmen

7.1 Tobias-Haus

Der Tätigkeitsbericht und Verwendungsnachweis des Tobias Hauses für das Jahr 2012 liegt vor und wird als **Anlage** dem Protokoll beigelegt.

7.2 Jokids

Die Verwaltung teilt mit, dass der Vorstand der Jokids bekannt gegeben hat, dass sich der Verein auflöst.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Eltern informiert sind und sich bei einem Betreuungsbedarf an den Kirchsaal Hagen, das Kinderhaus oder die Stadt wenden können.

7.3 Kindertagesstättenförderung

Bewilligungsbescheide des Kreises Stormarn über die Landes- und Kreisförderung für die städtischen Einrichtungen liegen vor und sind dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Die Verwaltung hat dagegen Widerspruch eingelegt, da die Früh- und Spätdienstgruppen nicht berücksichtigt wurden.

Frau Beckmann hält den Ausschuss auf dem Laufenden.

8. Verschiedenes

8.1 DRK Kleiderkammer

Frau Brandt fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, die Kleiderkammer des DRK, die das Gebäude in der Schulstraße räumen muss, anderweitig unterzubringen sei und ob es evtl. die Möglichkeit der Kooperation mit dem Kinderschutzbund gibt.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Räumlichkeiten des DRK in der Schulstraße 10 sind zum 31.12.2013 gekündigt.

Nach Aussage von Herrn Riese vom DRK gibt es noch keine Alternativen, allerdings ist das DRK an einer Lösung interessiert, die für den gesamten Raumbedarf gilt und nicht nur z. B. für die Kleiderkammer.

Man würde gern weiterhin alle Angebote unter einem Dach vereinen. Damit ist eine Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus kaum denkbar.

Die Verwaltung hat dennoch mit dem Kinderhaus Kontakt aufgenommen. Auch dort sieht man Probleme aufgrund der eigenen, sehr geringen Abstellfläche, die zur Verfügung steht.

Bereits jetzt wird nur Kinderkleidung entgegengenommen; andere Kleidung wird zur Kleiderkammer nach Bargteheide weitergeleitet. Eine Integration der Kleiderspenden des DRK wird als problematisch angesehen. Allerdings könnte man sich vorstellen, übergangsweise nach Aufgabe des Standortes Schulstraße evtl. Kleiderspenden des DRK zwischenzulagern, um möglichen Spender kurzfristig weiter eine Anlaufstelle zu bieten. Einzelheiten müssten dann im Bedarfsfalle zwischen DRK und Blauer Elefant abgesprochen werden.

8.2 Unterkunfts-kosten

Frau Holers fragt, ob die Wohnungskosten für die Unterbringung der Obdachlosen die Stadt oder der Kreis bezahlt.

Anmerkung der Verwaltung:

Gemäß den städtischen Gebührensatzungen für die Obdachlosenunterkünfte, den Unterkünften für Asylbewerber und Aussiedlern sind für die Nutzung der Wohnungen von der eingewiesenen Person/Familie Nutzungsgebühren zu zahlen. Diese Einnahmen werden veranschlagt bei dem Produkt 31540 „Eigene Unterkünfte für Wohnungslose“ und 31545 „Angemietete Objekte für Wohnungslose“. Die Einnahmen ergeben sich unter Position 4 im Haushalt „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“. Die Nutzungsgebühren werden teilweise selbst erbracht (Selbstzahler bei eigenem Einkommen). Bei Personen, die Arbeitslosengeld-II erhalten, zahlt das Job-Center die Nutzungsgebühren direkt an die Stadt, im Falle der Asylbewerber werden die Nutzungsgebühren über die Asylbewerberleistungen an die Stadt gezahlt.

Speziell bei den eigenen Unterkunfts-kosten (Holzhäuser Reeshoop, Lange Koppel, Bornkampsweg 14, Wulfsdorfer Weg) überwiegen allerdings zunehmend die Unterhaltungs- und insbesondere Instandhaltungskosten, da nach 20-jähriger Nutzungsdauer die Gebäude eigentlich abgängig wären (Abschreibung endete 2012 für Bornkampsweg und Wulfsdorfer Weg; 2014 für Reeshoop und 2015 für Lange Koppel).

8.3 Aufkleber der rechten Szene

Frau Holers fragt an, ob der Bauhof weiterhin dokumentiert, wenn „rechte“ Aufkleber entdeckt werden.

Die Verwaltung teilt mit, dass für den nächsten Ausschuss der Bericht „Rechtsextremismus“ vorgesehen ist.

Herr Hausmann spricht ein ausdrückliches Lob an Frau Beckmann aus und hebt die sehr gute Zusammenarbeit und Ausschussarbeit hervor.

gez. Petra Wilmer
Vorsitzende

gez. Ulrike Brühl
Protokollführerin